

Isabell Rauchenbichler

INVISIBLE ARCHITECTURE

Isabell Rauchenbichler beschäftigt sich einerseits mit der Architektur der Litfaßsäulen, die das Stadtbild mitprägen, als auch mit den vielen kleinen Initiativen und Menschen, die als „Säulen“ im Hintergrund daran arbeiten, Salzburg als wandlungsfähige Stadt, als lebendigen Körper zu gestalten. Die Arbeit besteht aus dem Schriftzug INVISIBLE ARCHITECTURE – VISIBLE IN HITECARTCURE, wobei der zweite Teil ein Anagramm des ersten bildet.

ARTCURE als „Heilung“ durch Kunst und Heilung für die Kunst selbst, die sich einer ökonomischen Verwertung entzieht. HITEC bildet einen paradoxen Wortteil, da der Begriff meist mit wirtschaftlichen Aspekten in Verbindung gebracht wird. Ein Experimentieren mit verborgenen verbalen Bedeutungen die ihre visuelle Entsprechung findet: Die phosphoreszierende Folie lässt die Begriffe, umhüllt von einem transparenten Schleier, im Dunkeln nachleuchten.

VISIBLE ART

Kunst-Litfaßsäulen

Isabell Rauchenbichler

Isabell Rauchenbichler, geboren in Salzburg, absolvierte von 2006 bis 2014 ihr Studium der Bildenden Kunst an der Kunstuniversität Linz, in der Klasse für Malerei und Grafik bei Ursula Hübner. Seit 2014 werden ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen in Österreich präsentiert, u.a. im Salzburger Kunstverein, in der fünfzigzwanzig, in der Galerie Sophia Vonier und zuletzt in der Stadtgalerie Salzburg Museumspavillon.

Hier waren im Frühjahr 2022 in einer Duo-Schau mit dem Salzburger Maler Martin Steininger unter dem Titel „Die Augen bleichen dann immer gleich aus...“ fragile Installationen von Isabell Rauchenbichler zu sehen.

E IN *HITTE* C

Kunst-Litfaßsäulen